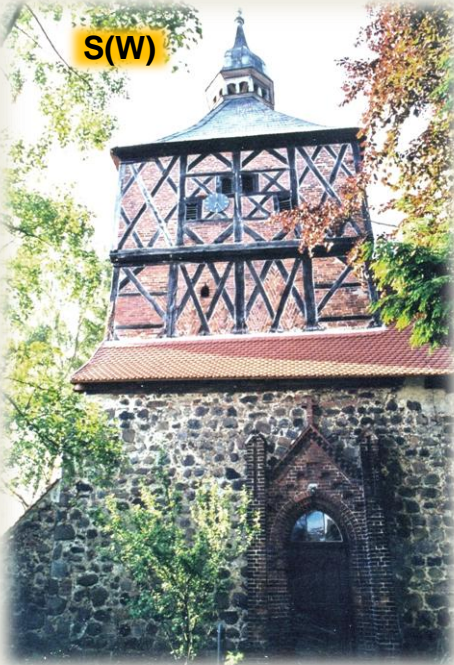


19357 Premslin (PR)

[~ 13 km nw 19348 Perleberg; UTM: 32U 686 5889]

Premslin wurde im Jahre 1315 erstmals urkundlich erwähnt. In diesem Schriftstück heißt es, dass die Gebrüder von Karstädt Einkünfte von Höfen in Premslin und Glövizin an die Marienbruderschaft zu Perleberg verkaufen. Der Autor geht davon aus, dass es sich bei dem Ort um eine slawische Gründung handelt, in der anfangs die Leute des Przemyslaw (der Kluge, Geniale) lebten.



Die dem Evangelisten Johannes geweihte Feldsteinkirche in Premslin stammt aus dem letzten Drittel des 13. Jh. Sie ist heute ein Saalbau mit massivem Turmunterbau und einem Turmaufsatz von 1719. Dieser ist wegen des fast filigran wirkenden Fachwerks und der barocken achteckigen Laterne mit Wetterfahne einmalig in der Prignitz. 1883 wurde die Kirche „stark überbaut“. Der alte östliche Abschluss wurde entfernt, das Kirchenschiff nach Osten verlängert und mit einem neugotischen Staffelgiebel und einer Backstein-Apsis geschlossen.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Blüten, Gulow, Schönfeld.

